

Sport

si Sportinformation

Vom Zerfall zur Reaktion / Der EHC Chur wahrt Promotionschancen

(si) Der EHC Chur hat seine Aufstiegschancen in der Ligaqualifikation gewahrt. Die Bündner setzten sich am Ostermontag zu Hause gegen Langnau 5:3 durch und verkürzten in der Best-of-7-Serie auf 2:3. Noch am Samstag schien Langnau auf bestem Wege, den Ligaerhalt vorzeitig zu sichern. In der ausverkauften Ilfishalle hatten die Emmentaler einen 1:4-Rückstand noch in einen 6:4-Sieg umwandeln können. Den ersten "Matchpuck" zur Sicherung des Platzes in der Eliteliga haben die Langnauer also verpasst, die nächste Gelegenheit erhalten sie am Donnerstag.

Der B-Meister präsentierte sich im Vergleich mit dem bedenklich schwachen Schlussdrittel des Samstag-Spieles in Langnau, das 0:4 verloren ging, vorab in defensiver Hinsicht stark verbessert. Offensiv war die Startphase aus Sicht der Einheimischen wunschgemäß verlaufen: Schläpfer (5.) und der Lette Witolinsch (14.) nutzten die ihnen gewährten Freiräume zum 2:0. Obschon die Churer bis zur Spielmitte dreimal einen Zweitorevorsprung verspielten und den Gästen jeweils den Anschlusstreffer zugestehen mussten, stand der zweite Sieg der McParland-Equipe gegen den SCL nur in der 46."Minute nochmals ernsthaft in Frage. Der bis dato unauffällige Wayne Hynes verpasste den Ausgleich alleine vor Dino Stecher. Stecher, dessen Vorstellung erneut überzeugend ausfiel, stand nicht nur mit starken Paraden im Mittelpunkt. Unmittelbar vor der ersten Pausensirene provozierte er mit einem Fausthieb Langnaus Enfant terrible Todd Elik, was sich nachhaltig auswirken sollte.

Der Kanadier beschwerte sich nämlich wenig später beim Schiedsrichter und erhielt eine Zehnminutenstrafe. Chur schlug aus jenem Abschnitt mit zwei Toren durch Guyaz sowie Brodmann gebührend Profit. Elik seinerseits, der seine Nerven in den bisherigen vier Partien mit Chur bestens unter Kontrolle hatte (nur 8 Strafminuten), war auch im weiteren Verlauf leicht reizbar und verbrachte zusätzliche sechs Minuten auf der Strafbank. Die Absenz ihres besten Skorers schränkte die Langnauer in ihrem offensiven Wirkungskreis merklich ein. Noch beim 6:4-Erfolg vom Samstag war Elik die spielbestimmende Figur gewesen, als der 33jährige an sämtlichen Treffern im letzten Abschnitt direkt beteiligt war
